

# Zeitschriften-Musterung.

Der Abend-Zeitung angehörend.

**XVIII. Freitag, am 30. September 1842.**

**Hamburger neue Modenzeitung.** Revue für Theater, Literatur, Musik und Mode. Redacteur Ludwig Venz. Herausgegeben von J. J. Nobeling.

Seit dem Anfange dieses Jahres erscheint diese ungemein elegante Zeitschrift in Hamburg wöchentlich in 2 Bogen gespaltene Quart, jedesmal mit zwei feingestochenen und sauber colorirten Pariser Original-Modebildern und einer artistischen oder Musikbeilage, und in der That läßt sich das Außere nicht ansprechender wünschen, wozu noch kommt, daß auf den Titelumschlägen meist französische Gedichte und Modeberichte mit abgedruckt sind. Den Inhalt betreffend, so enthält dieselbe Erzählungen, Sittenschilderungen, freie Aufsätze aller Art und ein sehr mannigfaches gutgewähltes Feuilleton. Um nicht zu weit zurückzugehen, wollen wir die vier Nummern des August mustern. Wir finden darin das Tagebuch eines Dorfklüfters, aus dem Dänischen des Blicher, übersetzt von H. Zeise. Vortreffliche Reiseblätter von Therese, aus Holland und Belgien, im Jahre 1842. Die Rache, von E. P. Ripingille. Gedichte von Adolph Lange, Edmund Zoller und Uebersetzungen nach Bulwer. Das Feuilleton beschäftigt sich zuerst mit dem Theater, namentlich mit dem Hamburger, in freimüthigen und geistvollen Beurtheilungen. Es folgen darauf Musik-Notizen und Miscellen der unterhaltendsten Art. Den Schluß macht ein größerer Artikel mit der Ueberschrift *Moden*, welcher sich zugleich auf die jedem Wochenhefte beigelegten schönen Modelupfer aus den französischen Journalen *Le Follet* und *Journal des Tailleurs* bezieht.

**Allgemeines Literatur-Repertorium** von Dr. J. Günther. Jena, Mauke.

Diese Zeitschrift erscheint monatlich in einem halben oder ganzen Bogen und macht auf die einzelnen Abhandlungen und Aufsätze, die in sämtlichen wissenschaftlichen Journalen und Zeitungen Deutschland's enthalten sind, aufmerksam. Gewiß für Jedermann in seinem erwählten Fache von ungemeinem Nutzen! — Denn welcher von den gewöhnlichen Lesern ist im Stande,

alle Zeitschriften durchzusehen, wer kann sie alle lesen und endlich wem stehen sie auch überhaupt alle zu Gebote? — Diesem Mangel nun hilft Herr Dr. Günther eben so einfach als genügend ab. Damit aber auch Niemand einen zu hohen Preis zahlen müsse, um das für ihn Wissenswerthe und Nützliche zu finden, theilt er das „Literatur-Repertorium“ in 6 einzelne Sectionen, die jede für sich käuflich sind.

**Wiener Zeitschrift.** Nr. 160—169.

Unsere Landwirthschaft endet in Nr. 167. Böhm beschreibt eine Tour in's Spöllenthal (bei Reichenau). Drei einzelne Curiositäten des englischen Parlamentes bieten zuerst das Institut der Zeitungs-Berichterstatter. Von Ida Fricke beginnt eine Novelle: *Geliebt oder nicht geliebt?* die in England spielt und aus den nachgelassenen Papieren eines Rechtsanwaltes bearbeitet ist. Von Carl Anut Referate.

**Zeitung für die elegante Welt.** Nr. 163 bis 172.

Nolte's erster Bericht aus Paris, nach Cauchois Cemaire, endet in Nr. 166, ein zweiter beginnt in Nr. 170. Aus dem Tagebuche eines (englischen?) Touristen werden sehr anziehende (trans?) atlantische Erinnerungen mitgetheilt. Dr. Lippert übertrug Gedichte aus dem Russischen mit vielem Talente. Alles, was an die schöne goldene Zeit in Weimar erinnert, ist willkommen für Jeden, der Gefühl für wahre Größe und Dankbarkeit für die Schöpfungen dieser Periode hat. F. Steinmann's Weimarische Personen und Zustände im 18. Jahrhunderte werden daher gern gelesen werden, da sie gerechte Würdigung jener Erscheinungen enthalten.

**Der Gesellschafter.** Nr. 139—146.

Der Page, von A. v. Sartorius, wird in Nr. 142 beschlossen. E. Liber giebt Kaiser Carl den Großen nach einer altdeutschen Ballade. Isidor Komma berichtet aus Düsseldorf. Aus Biographien König Fr. Wilhelm's III. theilt Kahl